



Vorstand der
Initiative Teilen im Cusanuswerk e. V.

Florian Roth – Maria Kleinz – Benedikt Lottner

Philipp Metzger – Helena Steinkamp

info@initiativeteilen.de

www.initiativeteilen.de

Rundbrief 2018-I

Liebe Mitglieder und Freunde der Initiative Teilen,

in diesem Rundbrief möchten wir sowohl über unser Herbsttreffen im vergangenen Oktober berichten als auch über die kommenden Veranstaltungen und Aktionen informieren. Wir haben uns für 2018 einiges vorgenommen und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Herzliche Grüße

Florian, Maria, Benedikt, Philipp und Helena

I. Termine der Initiative Teilen im Jahr 2018

01. März: Stichtag für die Annahme von Projektanträgen für das Förderjahr 2018/19
- 20.-22. April: Frühjahrstreffen in Bonn mit Vorstellung und Diskussion der Projekte, die eine Förderung beantragen.
- 25.-27. Juni: Während des Jahrestreffens des Cusanuswerks in Geseke:
-Stand der Initiative Teilen auf dem Forum Cusanum
-Mitgliederversammlung mit Abstimmung über die Mittelverwendung
- 19.-21. Oktober: Herbsttagung in Kassel, in diesem Jahr zum Thema Entwicklungszusammenarbeit und Ernährung

Weitere Infos sowie die Formulare zur Anmeldung bei Treffen oder Beantragung eines Projektes sind auf unserer Homepage zu finden www.initiativeteilen.de

II. Aktionen

Außerdem möchten wir auf unsere Aktion Teile dein Talent und die Aktion auf den Ferienakademien aufmerksam machen, die beide noch bis zum Jahrestreffen laufen.

Teile dein Talent

Benefizkonzert, Hausmusikabend, Poetry Slam, Lesung, Ausstellung, Straßenaktion, Spendenlauf, Zaubershow, Artistik, ... Du entscheidest, wo, wann und was!

Nutze deine Kreativität um Gutes zu tun und organisiere ein Konzert, eine Ausstellung oder ein Event, um Spenden zu sammeln! Wir freuen uns auf kreative Ideen und vergeben Preise:

... zwei Freikarten für die Münchner Philharmonie mit Fahrtkostenzuschuss und Übernachtungsmöglichkeit für die höchste Spende

... „Escape Room“ in einer Stadt Eurer Wahl für die ausgefallenste Idee

... eine Kiste Prosecco für die nächste angemeldete Veranstaltung, z.B. für einen kleinen Sektempfang rund um Eure Veranstaltung

Unsere Spendenaktion ist erfolgreich mit einem Benefizkonzert gestartet. Wir freuen uns über eine dreistellige Spende aus Regensburg im Rahmen eines Bachelor-Abschlusskonzertes. Als Preis gab es für die Organisatoren eine Kiste guten Prosecco!



Nähere Informationen gibt es auf unserer Homepage unter:

<http://www.initiativeteilen.de/aktionen>

Aktion auf den Ferienakademien

Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine Aktion auf den Ferienakademien, um die Initiative Teilen vorzustellen und entwicklungspolitische Themen in den Raum zu werfen.

Unter dem diesjährigen Thema "Kurzzeitfreiwilligendienste im Ausland" wird ein Themenabend durchgeführt, der die verschiedenen Positionen der Akteure bei diesem Thema beleuchtet und in einer kleinen Podiumsdiskussion endet. Außerdem findet am selbigen Abend ein politisches Nachtgebet statt, das mit dem Thema "Kurzzeitfreiwilligendienste im Ausland" in Zusammenhang steht.

Die Rückmeldungen zu dem Themenabend waren in 2017 bereits sehr positiv. Falls Du im Frühjahr 2018 noch auf eine Ferienakademie oder Graduiertentagung fährst, würden wir uns freuen, wenn Du den Abend moderieren würdest. Der Ablauf des Themenabends und des Nachtgebets ist bereits geplant und wird vorab zur Verfügung gestellt. Gerne dürfen die Abläufe durch Deine Kreativität ergänzt werden, aber du kannst auch einfach unserem Vorschlag folgen. Wir freuen uns auf Rückmeldungen an info@initiativeteilen.de

III. Herbsttreffen

Mittlerweile hat unser Herbsttreffen bereits eine sechsjährige Tradition und fand 2017 vom 20. bis 22. Oktober im Tagungshaus Venusberg in Bonn statt. Wir haben uns dem Thema „**Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit in Krisengebieten**“ gewidmet. Neben den im Folgenden beschriebenen Vorträgen bot sich auch viel Raum für persönliches Kennenlernen, Austausch über entwicklungspolitische Fragen oder konkrete Projekte. Aufgrund der großzügigen Unterstützung durch den Katholischen Fond und das Aktionsgruppenprogramm von Engagement Global konnte die Tagung auch in diesem Jahr ohne Teilnehmerbeitrag stattfinden. Insgesamt waren wir 20 Teilnehmer/innen und hatten ein gelungenes gemeinsames Wochenende voll spannender Begegnungen.

Entwicklungszusammenarbeit und Krisen gelten als unvereinbar, denn in akuten Notsituationen ist schnelle Hilfe gefragt während weitergehende Planungen kaum möglich scheinen, wenn Menschen ermordet werden, verhungern, unter Naturkatastrophen oder Epidemien leiden. Gleichzeitig wird immer wieder der Ruf nach mehr strategischem Denken laut - sowohl in der Entwicklungszusammenarbeit als auch in der humanitären Soforthilfe. Welche Maßnahmen sind

am besten geeignet, um Menschen nicht nur schnell aus einer Notlage zu helfen, sondern sie auch darüber hinaus zu unterstützen? Und wie agieren Menschen in Entwicklungsprojekten, wenn eine akute Notlage droht? Gibt es gemeinsame Ziele, unter denen kurzfristige Hilfen und mittel- oder langfristig angelegte Projekte nahtlos ineinandergreifen können?

In seinem Einführungsvortrag zum Thema „**Die internationale Zusammenarbeit des Deutschen Roten Kreuzes**“ machte uns **Herr Geiger** vom Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) auf die Komplexität des Arbeitsfeldes aufmerksam, die aus der Vielzahl an politischen Akteuren und deren Interessen resultiert. Das DRK leitet sein Handeln aus den Vereinbarungen der Genfer Konvention ab. Es ist im Ausland in der Nothilfe aber auch der Prävention tätig und setzt den Fokus des Handelns dabei auch auf Sensibilisierung für Kriegsverbrechen.

Florian Broschk von der GIZ legte uns in seinem lebhaften Vortrag zu „**Wechselwirkungen von Entwicklungszusammenarbeit und Sicherheit in Krisengebieten**“ dar, dass sich der Sicherheitsbegriff für Entwicklungshelfer innerhalb der letzten Jahre vor allem durch die Erfahrungen in Afghanistan und im Irak massiv gewandelt hat. Von einer Akzeptanzstrategie der Entwicklungshelfer in den 70er Jahren hin zu einer „Bunkerisation“ mit geschützten Unterkünften und gepanzerten Fahrzeugen. Beides hat – je nach Situation – seine Vorteile und sollte deshalb nicht als Allheilmittel gesehen werden. Auch dass Entwicklungszusammenarbeit zwingend zur Sicherheit beiträgt hat sich als Trugschluss erwiesen, sodass auch hier ein genauer Blick auf die lokalen Gegebenheiten notwendig ist.

Dr. Matthias Lanzendörfer ist bei Missio in der Stabsstelle Vorstand für den LRRD (Linking Relief, Rehabilitation and Development) zuständig und hat uns mit seinem Vortrag zu „**Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit in Krisensituationen. Unterschiedliche Anforderungen und Arbeitslogiken**“ in seinen Arbeitsbereich eingeführt. Misereor ist in Deutschland um starke politische und mediale Präsenz bemüht. Projekte werden auf Betreiben lokaler Partner unterstützt, auf die auch in Krisensituationen zurückgegriffen werden soll. Zur Vorbereitung auf (absehbare) Krisen wird neben Trauma-Training auf die Etablierung von Netzwerken lokaler Organisationen gesetzt.

Am Samstagnachmittag berichtete **Dr. Patricia Neugebauer** in einem sehr bewegenden Vortrag von ihrem Einsatz bei Ärzte ohne Grenzen über „**Medizinische Nothilfe in Krisengebieten - Zusammenarbeit mit lokalen NGOs am Beispiels des Iraks**“. Ärzte ohne Grenzen versucht, in Krisen- und Kriegssituationen unabhängig und absolut neutral in Bezug auf die verschiedenen Konfliktparteien medizinische Hilfe zu leisten. Im Kontext des IS stieß dieses Prinzip in Mossul an Grenzen. In Mossul wurde die Vernetzung von lokalen Organisationen, die Einbindung und aktive Kommunikation mit den lokalen Gesellschaftsgruppen sowie eine stark eigenständige Versorgung der Mitarbeiter von Ärzte ohne Grenzen fokussiert.

Den Abschluss bildete der Vortrag „**Das THW im Ausland: Einsätze und Projektarbeit**“ von **Herr Stern** der im Technischen Hilfswerk (THW) das Referat Ausland leitet. Die meisten Auslandseinsätze des THW dienen der technischen Unterstützung und Wiederherstellung von Versorgungssystemen aller Art. Jedoch ist die einmalige Expertise und Struktur des THW inzwischen auch im Rahmen der UN und in der Vorbereitung auf Krisensituationen immer häufiger gefragt.

Neben den spannenden Vorträgen kam auch das Miteinander nicht zu kurz. Wir nutzten die Abende um gemeinsam das ein oder andere Bier zu trinken und uns über unsere persönlichen Erfahrungen auszutauschen. Auch berichteten Teilnehmer/innen in Kurzberichten über eigene Projekte, wie z.B. in Südafrika (Masifunde) oder Simbabwe (L'Arche). Am Sonntagmorgen feierte der geistliche Rektor des Cusanuswerks Siegfried Kleymann mit uns eine Andacht mit Bibelteilen, bei der wir das Gehörte im Gebet vertiefen konnten.

Es war ein intensives Wochenende und wir freuen uns schon auf die nächste Herbsttagung!